

**Michael Libertus: Grundversorgungsauftrag und Funktionsgarantie**  
 München: C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1991 (Schriftenreihe  
 des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln, Bd.56), 177  
 S., DM 75,-

In seiner rechtswissenschaftlichen Dissertation will Michael Libertus zur Versachlichung (vgl. S.1) der Diskussion "um die Grundlagen des Wirkens von öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk in einer dualen Rundfunkordnung" (S.176) durch Aufzeigen der dogmatischen Verankerung von "Grundversorgung" und "Funktionsgarantie" (S.1) beitragen.

Der Blick in das Literaturverzeichnis zeigt, daß das sog. sechste Rundfunkurteil des Bundesverfassungsgerichts, das sich u.a. mit der Funktionsgarantie des WDR-Gesetzes beschäftigt, keine Aufnahme mehr finden konnte. Insofern wurden Libertus' Gedanken zum Teil bereits von der Realität überholt, denn "ob aus der Funktionszuweisung der Grundversorgung auch eine entsprechende Funktionsgarantie im Sinne einer Bestands-, Entwicklungs- und Finanzgarantie folgt" (S.105), gehört heute durchaus nicht mehr zu den ungeklärten Fragen. Ignoriert man außerdem etwaige Bedenken gegenüber einer "Versachlichung" politischer Fragen mittels Rechtsdogmatik und läßt sich auf die Darstellung und Argumentation von Libertus ein, so erscheint letztere durchaus als schlüssig. Einerseits wird in kondensierter Form ein vollständiger Überblick über Entstehung, Entwicklung und dogmatische Verankerung des Grundversorgungsbegriffs gegeben. Andererseits werden Bestands-, Entwicklungs- und Finanzgarantie als Elemente einer umfassenden Funktionsgarantie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk einer inhaltlichen Bestimmung zugeführt. Dabei wird die Funktionsgarantie aus dem Grundversorgungsauftrag abgeleitet. Hierzu unterscheidet Libertus die Grundversorgungsgewährleistung in eine Ziel- und eine Mittelkomponente. Da die Zielkomponente, der Grundversorgungsauftrag, transitorischen Charakter hat, leitet sich die Funktionsgarantie aus der Mittelkomponente, der Grundversorgungsfunktion, her. Damit trifft er im Ergebnis den Tenor der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, wemgleich er anschließende Teilfragen anders bewertet.

Allerdings fand sich der Rezensent, insbesondere an den Stellen der inhaltlichen Verknüpfung von Grundversorgung und Funktionsgarantie, manchmal nicht mehr durch den dichten Wald der Begriffe, zumal der Pfad an wichtigen Stellen besonders holprig ist. So fallen z.B. auf den Seiten 79, 94 und 176 sprachliche Fehler auf, die sich durchaus nicht inhaltsneutral auswirken. Dennoch gefällt die Arbeit durch Kondensiert-

heit und Schärfe in Darstellung und Diskussion. Nicht gefallen kann der Preis von DM 75,- für 177 Seiten Paperback incl. Druckfehler.

Stephan Tiersch (Trier)